



# Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association fédérale de tir à l'arbalète AFTA

## Jahresbericht Zentralpräsident 2010

Andreas Burkhalter

**Nach seinem Rücktritt als Eidg. Schützenmeister wurde Markus Müller an der 112. Delegiertenversammlung in Sulgen mit der verdienten EASV Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Erstmals Ehrungen mit den neuen Silber- und Goldmedaillen für langjährige Verdienste an der EASV und den UV Delegiertenversammlungen.**

**An den Weltmeisterschaften konnte unsere Nationalmannschaft erneut als beste Nation ausgezeichnet werden. Zwei Newcomer konnten sich, dank dem Stützpunkttraining, innerhalb von nur 2 Jahren für das U21 A-Kader und die Teilnahme an der WM qualifizieren. Für das kommende Eidgenössische Armbrustschützenfest und die Europameisterschaften 2011 im Aegerital, konnten die OK's gebildet werden und die Vorbereitungsarbeiten sind im Fahrplan. Einer der grössten Meilensteine in unserer Geschichte und für mich das absolute „Highlight“ 2010 ist die Aufnahme des EASV in die J+S Organisation durch das Bundesamt für Sport (BASPO). Wir stehen unmittelbar vor einer umfangreichen und ausserordentlichen 30m Saison mit vielen Höhepunkten.**

### **DV an einem Ort an den man gerne zurückgekehrt ist....**

Für die 112. EASV Delegiertenversammlung in Sulgen kehrten wir an einen Ort und in eine Halle zurück, die uns allen dank dem Thurgauer Fest und der Weltmeisterschaft 2008 sehr bekannt waren. Mit dem Wissen, dass die Gemeinde und der ASV Sulgen perfekte Organisatoren und hervorragende Gastgeber sind, hatte ich von Anfang an ein gutes Gefühl, dass die Geschäfte in einer gemütlichen Atmosphäre, zu der auch die Veteranenmusik Thurgau einiges beigetragen hat, problemlos und sachlich behandelt werden können. Ein Gefühl das mich nicht getäuscht und sich im Verlauf der Tagung auch bestätigt hat. Nicht zuletzt dank der guten Vorbereitung mit den UV Präsidenten war es eine erneut rundum erfreuliche DV. Für den abtretenden Eidgenössischen Schützenmeister Markus Müller konnte erfreulicherweise aus den eigenen Reihen ein versierter Ersatzmann gefunden werden. Der bisherige EASV RPK Präsident Hans Gerber stellte sich zur Wahl für die wichtige Funktion zwischen Verband und den Vereinen und deren Mitglieder. Er wurde glanzvoll in das Amt gewählt und erläuterte den Delegierten nach der Annahme der Wahl seine Visionen als Schützenmeister. Dabei betonte er, dass sein Wegweiser immer „Spass durch Leistung“ sein wird. Mit Urs Heeb, ASV Wattwil, konnte die entstandene Vakanz in der RPK besetzt werden und als neuer Präsident wurde das bisherige Mitglied Thomas Kressibucher durch die RPK Mitglieder gewählt. Für seine grossen und langjährigen Verdienste im ZK des EASV und den verschiedenen Tätigkeiten im Unterverband und den Vereinen, wurde der abtretende Markus Müller einstimmig zum neuen Ehrenmitglied gewählt. Markus wünschte seinem Nachfolger alles Gute und bedankte sich bei den Anwesenden für die Unterstützung während der sechzehn Jahre als Schützenmeister. Dank den langjährigen und oft gleichzeitigen Doppel- oder sogar Mehrfachfunktionen konnte er verdienterweise, als einer der Ersten, mit dem ganzen Verdienstmedaillensatz geehrt werden. Mit insgesamt 84 Verdienstmedaillen (25x Bronze, 40x Silber und 19x Gold) konnten erstmals an den Delegiertenversammlungen des EASV und der Unterverbände Empfänger aus 23 Vereinen mit drei verschiedenen Auszeichnungen geehrt werden. Im Hinblick auf die Abstimmung gegen die Waffeninitiative zeigten sich die Armbrustschützen solidarisch mit der IGS (Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz) des SSV, einer Gemeinschaft in der auch der EASV Mitglied ist. Da der unsinnige Abstimmungskampf leider für den SSV und die IGS viel Geld kosten wird, stimmten die Delegierten unserem Antrag für einen einmaligen Unterstützungsbeitrag von CHF 15'000.- aus dem Solidaritätsfond zu.

Nach gut drei Stunden konnte die Delegiertenversammlung mit einem herzlichen Dankeschön an den ASV und die Gemeinde Sulgen erfolgreich beendet werden. Mit Ägerital und Tagelswangen haben sich erfreulicherweise zwei Vereine bereit erklärt die Organisation der nächsten beiden DV's zu übernehmen. Sie werden als Gastgeber unsere Delegiertenversammlungen als Startschuss und willkommene Plattform für das EASF 2011 und das ZKASF 2012 benützen.

## **Der Weg ist das Ziel**

Uns darf nie passieren was bei SwissSki seit Jahren wie eine Zeitbombe tickt. Seit 1997 konnte kein einziger Nachwuchsspringer in das Nationalteam integriert werden. Das Nationalteam, das keines ist, besteht nur aus Simon Ammann und dem wohl Ende Jahr zurücktretenden Andreas Küttel. Ab und zu versucht man einem Nachwuchsspringer eine Chance zu geben, die aber bislang noch von keinem genutzt werden konnte. Nicht zuletzt deshalb haben wir vor zwei Jahren mit dem nationalen Stützpunkt-Training angefangen um Talente zu sichten und zu fördern. Leider wird dieses Training noch nicht von allen Unterverbänden gleich gut genutzt. Aber auf nationaler Ebene kann ich immer wieder hoffnungsvolle Nachwuchsleute, die zusammen mit ihren Vereinen an Wettkämpfen teilnehmen, beobachten. Nachwuchsleute die durchaus Chancen haben über die Stützpunkte in ein U21 oder U23 Kader aufzusteigen. Dank unseren Trainern Stefan Meier und Kari Marbach, der leider in der neuen Saison nicht mehr dabei sein wird, erreichten mit Mara Schönholzer, Buhwil-Neukirch und Joel Brüscheiler, Bürglen zwei Newcomer innerhalb von nur zwei Jahren den Aufstieg ins 10m U21 A-Kader und damit ein Aufgebot für die Teilnahme an der WM in Frankreich! Anderen gelangen mit dem Aufstieg ins C- oder B-Kader erste, erfolgreiche Schritte in diese Richtung. Ich bin deshalb klar der Meinung und für mich ist es ein „muss“, dass der Weg in das Junioren A-Kader und an zukünftige Europa- und Weltmeisterschaften nur über eine Teilnahme an den Stützpunkt- und Heimtrainings oder, mit einem guten Leistungsausweis, über ein Gewehr-Nachwuchskader erfolgen darf! Der Leiter Nationalmannschaft und die Trainer wurden von mir angewiesen, das ab sofort und erstmals für die kommende Europameisterschaft so durchzuziehen. Da an der EM 2011 alle Juniorenwettkämpfe in der Kategorie U23 ausgetragen werden, kommt es im 10m Bereich, mit den erstmaligen U23 Men und U23 Women Kategorien, zur einmaligen Chance, dass man nicht nur Europameister sondern gleichzeitig auch Welt- und Europarekordhalter wird! Wenn das nicht eine grosse Motivation ist, was dann...? Aber der Weg ist das Ziel und der muss eingehalten werden.

## **Jugend und Sport könnte zur Erfolgsgeschichte werden...**

Ich war als Ehrengast an den historischen Schiessen auf dem Rütli und am Morgarten eingeladen und konnte an beiden Anlässen feststellen, wie nahe sich der Schweizer Schützenverband (SSV) und der EASV gekommen sind. Ganz positiv ausgewirkt hat sich dabei die Aufnahme des EASV in die Organisation J+S durch das Bundesamt für Sport (BASPO). Immer häufiger wird, nicht zuletzt dank oder wegen J+S, der Begriff Sportschiessen verwendet. Die Betonung auf Sport dürfte sich dabei für uns Schützen in jeder Hinsicht positiv auswirken.

Mit der erwähnten Aufnahme in die J+S Organisation haben wir einen gewichtigen Meilenstein in der Geschichte des EASV erreicht. Dass der EASV dank einer grossen Unterstützung durch den SSV ohne Probezeit direkt in die Nutzerstufe 1 - „das höchste der Gefühle“ - aufgenommen wurde, ist ein grossartiger Erfolg. Ein Erfolg der sich unser Leiter Ausbildung, Toni Albisser zusammen mit Roland Hediger schwer erarbeitet hat. Beide haben die Trainer C und B Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und Toni hat zusätzlich noch den Coach- und Expertenkurs absolviert. Seine wertvolle Vorarbeit wurde auch im BASPO wohlwollend wahrgenommen und mit der Aufnahme in die Fachkommission J+S Sportschiessen des SSV ist er nun sowohl in Luzern (SSV) wie in Magglingen (BASPO) ein gern gesehener Gast und Fachmann. „Jetzt beginnt die Arbeit erst“... meinte Toni nach der erfolgreichen Aufnahme - wie recht er hat. An den kommenden Trainer C Kursen müssen nun in den nächsten zwei bis drei Jahren möglichst viele bisherige und auch neue Nachwuchsleiter ausgebildet werden, damit unsere Vereine landesweit J+S Kurse nach BASPO Richtlinien durchführen können. J+S Kurse die sich für die mitmachenden Vereine positiv auf das sportliche Ansehen in der Gemeinde auswirken und sich auch finanziell lohnen werden. Ich bitte daher alle Verantwortlichen in den Vereinen der Neuausrichtung positiv gegenüber zu stehen und dafür zu sorgen, dass möglichst schnell ein Trainer C ausgebildet werden kann und zur Verfügung steht. Eine Chance die wir uns nicht entgehen lassen dürfen. Nicht zuletzt, weil damit in einigen Bereichen der Ausbildung eine enge Zusammenarbeit mit dem SSV immer möglicher wird. Wichtig zu wissen ist auch, dass man in Bezug auf J+S im BASPO von einer Dachorganisation (SSV, EASV und Bogenschützen) spricht, in der das Sportschiessen Gewehr, Pistole, Armbrust und Bogen integriert sind. Die Bogenschützen wurden übrigens gleichzeitig mit uns in die Organisation aufgenommen, da auch bei ihnen - wie bei uns - ein Alleingang keine Chance gehabt hätte! Ich möchte deshalb dem SSV und namentlich der Präsidentin Dora Andres und der Fachleiterin J+S (SSV, BASPO), Ruth Siegenthaler für die grossartige Unterstützung herzlich danken. Wir freuen uns auf eine kooperative Zusammenarbeit im Sportschiessen Schweiz und in der J+S Organisation.

## **Kommender Abstimmungskampf**

Am 13. Februar stimmen wir über die Volksinitiative (Waffeninitiative) «Für den Schutz vor Waffengewalt» ab. Ich bitte alle Mitglieder zusammen mit ihren Familien, Freunden und Verwandten für eine grosse Stimmbeteiligung gegen die Initiative zu sorgen. Eine Annahme hätte für das Sportschiessen in der Schweiz und vielleicht schon bald auch für uns gravierende Folgen! Also NEIN und nochmals NEIN. An unserer DV werden wir das Resultat längst kennen - hoffentlich ein, für uns und das Sportschiessen, positives. Und nicht vergessen - der EASV hat sich mit der Genehmigung durch die DV mit 15'000.- Fr. am Wahlkampf und gegen die Initiative beteiligt und da möchten wir doch alle, dass das Geld sinnvoll eingesetzt wurde...

## **Dank und Anerkennung**

Ich möchte unseren Nationalmannschaften Elite und U21 und allen Verantwortlichen, zum zwar inoffiziellen aber nicht minder erfreulichen, erneuten Titel als „erfolgreichste Nation“ sowie zu den vielen Medaillen und Weltmeistertiteln an der WM in Frankreich herzlich gratulieren. Obschon wir immer noch von einzelnen herausragenden Leistungsträgern resp. -trägerinnen profitieren sind wir mit der Integration von viel versprechenden U21 Leuten auf dem richtigen Weg.

Danken möchte ich aber einmal mehr auch der UV Präsidentin und den Präsidenten für die jederzeit sehr kameradschaftliche und kooperative Zusammenarbeit. Gleiches gilt auch für meine ZK Kameraden und alle Ressortverantwortlichen. Sie alle haben für die ausgezeichnete Arbeit im vergangenen Jahr eine hohe Anerkennung und Hochachtung vom allen Mitgliedern verdient. Danken möchte ich auch allen Verantwortlichen und den Mitgliedern in den Vereinen, die 2010 ihre Anlagen für einen EASV Wettkampf zur Verfügung gestellt oder ein eigenes Fest durchgeführt haben. Die landesweit erlebten Gastfreundschaften und die umsichtigen Organisationen, die einen reibungslosen Ablauf aller Wettkämpfe ermöglicht haben, sind wie immer beeindruckend und auch ein Ausdruck von einem gegenseitigen Respekt und einer grossen Kameradschaft in unserer Armbrustschützenfamilie. Diese für uns erbrachten Dienstleistungen verdienen ebenfalls eine hohe Anerkennung.

## **Eine Vision bedeutet nicht „durchgeknallt“ zu sein...**

Visionen darf man haben und sicher auch einmal aussprechen. Auch wenn meine folgende Vision vielleicht gar keine oder zumindest zum heutigen Zeitpunkt kaum eine Chance hat. Aber wenn man mit einer Vision viele Köpfe zum mitdenken anregen kann nimmt diese auf einmal realistische Formen an. Meine Vision „aus drei mach zwei oder eins“ sieht vor, dass man aus dem RASV, TASV und vielleicht auch OASV einen Nordostschweizer Unterverband (NOAV) machen könnte. „Muster“ gäbe es ja bereits - u.a. im Schwinger- (NOSV) und Jodlerverband (NOSJV)...

„Jetzt ist er durchgeknallt..“! Ich bin keinem böse der so denkt - aber bin ich das wirklich? Alle, die sich an der Vergangenheit und an der Fahne festhalten und nicht loslassen können, werden das als Absurdum vergessen und verdrängen. Aber all die Verantwortlichen in den UV Vorständen verstehen mich vielleicht, weil sie wissen, wie schwer es ist, vakante Funktionen zu besetzen und deshalb nur mit einem schlechten Gewissen an einen Rücktritt denken mögen. Mit einer Zusammenlegung der Kräfte könnte man alle wichtigen Vorstandsfunktionen von drei auf zwei oder sogar eine Funktion reduzieren. Ich kann mich noch gut an die vorletzte TASV DV mit der Nachfolgewahl vom Marcel Tobler erinnern, wo Gaby sei Dank, in letzter Minute eine Präsidentin auf „seltsame Weise“ gefunden werden konnte. Und ich erinnere mich auch noch an die Worte vom Walter Schönholzer, der in etwa folgendes sagte: „Bei unseren Mitgliederbeständen sind rund 50% aller Aktiven im TASV bereits irgendwo in einem Vereins- oder Vorstandsvorstand engagiert und deshalb darf man sich nicht wundern wenn es so schwierig ist, geeignete Nachfolger zu finden“. Nur schon aufgrund dieser beiden Tatsachen, ist meine Vision vielleicht gar nicht mehr so „durchgeknallt“ - oder....?

Nochmals herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, das sportlich Erreichte und die vielen kameradschaftlichen Begegnungen. Ich wünsche allen eine erfolgreiche Saison 2011 bei hoffentlich guter Gesundheit und viel Geselligkeit. Aber wie immer - vergesst ab all den schönen Nebenschauplätzen und geselligen Anlässen den Nachwuchs und das Schiessen nicht...!

Euer Zentralpräsident  
Andreas (Res) Burkhalter